

Pflegeanleitung für Piercings im Intimbereich (penisbezogen)

Jedes Intimpiercing weist Unterschiede in der Verheilung, der Pflege und der alltäglichen Praxis auf, die abhängig von der gepiercten Stelle sind. Die unten aufgeführten Pflegehinweise werden nach dem Piercingvorgang noch einmal anhand einer praktischen Übung erklärt, also die einzelnen Handgriffe für euer spezielles Piercing genauestens gezeigt. Da es bei jedem Piercing zu leichten Abweichungen bei der Pflege kommt, solltet ihr die unten beschriebenen Pflegeschritte nur als Gedankenstütze verstehen.

Ersteinsatz: Klemmkugelring, Banana, Hufeisenring
Material: Titan Ti6Al4V ELI (ASTM F-136)
(nickelfrei & MRT-geeignet)

Für die Pflege wird folgendes benötigt:

- ☐ Cleany-Skin Piercingspray sterile Kochsalzlösung (bei uns erhältlich!)
- ☐ Milde Seife antibakteriell im Pumpspender z. B. von Balea (DM)
- ☐ Wattestäbchen
- ☐ Kamillosan 30 ml Konzentrat (PZN00565073)

Heilphasen:	Pubic	3 – 4 Monate	Hafada	2 – 4 Monate
	Prinz Albert	2 – 3 Monate	Frenulum	4 – 6 Wochen
	Oetang	2 – 3 Monate	Guiche	4 – 9 Monate

In den ersten 10 Tagen wird das Piercing 1 – 2 mal täglich wie folgt gepflegt:

Ein achtsames und vorsichtiges Tragen im Alltag ist die Grundlage für die Abheilung!

Sprühen Sie das Piercing am Ein- und Austrittspunkt mit einem Pumpstoß Kochsalzlösung ein und belassen es so, wie es ist. In den ersten 10 Tagen wird das Piercing nicht gereinigt. Die Blutkruste am Rand des neuen Piercings sollten Sie in den ersten 10 Tagen nicht entfernen! Blutkrusten auf der Ringoberfläche sollten jedoch nach Möglichkeit mit einem Wattestäbchen vorsichtig entfernt werden.

Nach den ersten 10 Tagen pflegen Sie das Piercing nach Bedarf:

"Nach Bedarf pflegen" bedeutet, dass Sie nur dann die Wattestäbchenpflege durchführen, wenn sich am Schmuck oder am Wundrand Krusten (weiß/gelb) gebildet haben. Hierfür untersuchen Sie ihr neues Piercing täglich und schauen es sich genau an. Wenn keine Kruste sichtbar ist, lassen Sie das Piercing in Ruhe und sprühen es weiterhin nur mit einem Pumpstoß Kochsalzlösung (Ein- und Austrittspunkt) ein.

Die Wattestäbchenpflege:

Falls Sie eine Krustenablagerung am Schmuck feststellen, entfernen Sie diese wie folgt:

1. Bevor Sie das Piercing berühren, sollten Sie sich immer gründlich die Hände mit antiseptischer Seife waschen.
2. Mit den sauberen Händen nehmen Sie 2 – 3 Wattestäbchen und besprühen die Spitzen einseitig mit der Kochsalzlösung.
3. Die Wattestäbchen mit gewaschenem Daumen und Zeigefinger platt kneten.
4. Den Schmuck mit den Fingerspitzen fixieren, so dass er sich während der Reinigung nicht bewegen kann.
5. Mit dem Wattestäbchen kleine Krustenreste (weiß/gelb) vom Rand der Wunde und von der Schmuckoberfläche aufweichen und entfernen. Am besten lassen sich die Krusten nach der Dusche entfernen.

Das Schmuckstück darf nach 10 Tagen auch gerne täglich mit der Handdusche abgebraust werden.

Dabei schwemmt man kleine Krustenablagerungen automatisch weg und vermeidet die Pflege mit Wattestäbchen.

Diese Pflege führen Sie so lange fort, bis das Spray alle ist. Nach erfolgter Abheilung sollten Sie sich angewöhnen, ihren Schmuck regelmäßig beim duschen zu reinigen.

Pflegeanleitung für Piercings im Intimbereich (penisbezogen)

Wichtige Hinweise:

- Am wichtigsten ist die sexuelle Enthaltsamkeit, um das frische Piercing vor fremden Körperflüssigkeiten und vor allem vor mechanischer Reizung (Druck, Bewegung, Reibung, Verhakung) zu schützen. Das bedeutet: 2 – 3 Wochen keinen Sex und unter Umständen auch keine Selbstbefriedigung!!!
- Haben Sie sich für den P.A. entschieden, trinken Sie in der Abheilphase viel Tee und Wasser (ca. 3 – 4 Liter/Tag), um zu gewährleisten, dass das Piercing oft mit dem Eigenurin gereinigt wird. Das häufige Spülen der Harnröhre vollbringt wahre Wunder und unterstützt den Heilvorgang sehr positiv.
- Bitte das Piercing in den ersten 3 – 4 Wochen nie mit ungewaschenen Händen anfassen.
- Zu Anfang können noch mitunter starke Blutungen (P.A.) an der gepiercten Stelle auftreten. Sie erhalten ausreichend steriles Material, um Nachblutungen in den Griff zu bekommen. Aufgrund der möglichen Nachblutungen empfehlen wir, einen Tag nach dem Piercen frei zu haben und wenig zu unternehmen. Sobald sich in den ersten Stunden eine Blutkruste am Rand der Stichstellen gebildet hat, sollten Sie diese dunklen Krusten aushärten lassen und in den nächsten Tagen auf gar keinen Fall entfernen!
- Nach den ersten 2 – 3 Wochen ist beim Sex auf jeden Fall ein Kondom erforderlich!!! Geschützter Sex sollte von der 3. bis zur 8. Woche stattfinden. Härterer Sex sollte vermieden werden. Seien Sie vorsichtig.
- Das Piercing sollte vor und nach dem Geschlechtsverkehr gereinigt werden. Davor, um zu verhindern, dass Verkrustungen bei einem unkontrolliertem Drehen des Stabs/Rings in den Stichkanal gedrückt werden, bzw. diesen verletzen, danach, um eigene Körperflüssigkeiten und Gleitmittel (vom Kondom) aus der Wunde zu entfernen.
- Auch nach der vollständigen Abheilung sollte der Schmuck regelmäßig gereinigt werden. Das Tragen von Intimschmuck erfordert auch im abgeheilten Zustand eine strikte Hygiene. Wer diese vernachlässigt, sollte sich nicht über evtl. Komplikationen wundern.
- Eine Rasur der Intimregion ist vor dem Piercen empfehlenswert. (evtl. für die Pflaster)
- Eine gesunde und ausgewogene Ernährung hilft natürlich unterstützend bei der Verheilung. Zink, Magnesium und Eisen sind wichtige Nährstoffe und können die Verheilung beschleunigen.
- Bei einem P.A. o. Frenum können Sie nach den ersten 2 – 3 Tagen mit Kamillebädern anfangen. Hierfür eine Schale oder Glas mit der entsprechenden Mischung aus abgekochtem Wasser und Kamillosan füllen (Badetemperatur) und vorsichtig die Eichel baden. Nach dem Kamillebad das Piercing mit Wasser abspülen und mit den eingesprühten Wattestäbchen reinigen.

Risiken:

- Bei nicht sachgemäßer Pflege kann es natürlich auch zu einer Infektion (Entzündung) kommen.
- Durch sportliche Aktivitäten, tragen zu enger Hosen, Fahrrad fahren etc. kann die Heilphase hinausgezögert werden.
- Zu viel Druck und/oder Bewegung können in der Abheilphase zu verwachsenem Gewebe führen, deshalb behandeln Sie das Piercing bitte stets vorsichtig.
- Bei zu frühem Verkehr oder Selbstbefriedigung kann es sehr wahrscheinlich zu wulstartigen Verwucherungen kommen. Auslöser hierfür ist die mechanische Belastung der frisch gepiercten Stelle.
- Rötungen am Randbereich, sowie der Abfluss von weisslichen Sekreten sind normale Symptome der Wundheilung und brauchen Sie nicht zu beunruhigen. Solange ihr Piercing schmerzfrei abheilt, brauchen Sie sich keine Sorgen um evtl. Infektionen machen.

Bei allen Fragen stehen wir Ihnen natürlich ständig zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen viel Freude und viel Erfolg mit Ihrem neuen Piercing.